



## Helpen Sie mit, die Gewässer sauber zu halten!

- Schon beim Einkauf können Sie Müll vermeiden. Mit leicht zu stauenden Mehrwegverpackungen und wiederverwendbaren Tragetaschen halten Sie die Müllmengen gering.
- Nutzen Sie die getrennte Müllentsorgung im Hafen.
- Achten Sie darauf, dass Verpackungen nicht über Bord geweht werden.
- Sammeln Sie Müll auf See und an Land ein und unterstützen Sie Umweltinitiativen, Segelvereine und Gemeinden bei Sammelaktionen.
- Befolgen Sie die „zehn goldenen Regeln“.
- Wählen Sie Häfen mit hohen Umweltstandards, zum Beispiel solche mit der „Blauen Flagge“.
- Seien Sie Vorbild für andere und informieren Sie Segler, Seeleute oder Freunde über die Gefahren und Folgen des Mülls im Meer.

## Melden Sie uns Müll auf See

Dokumentieren Sie schwimmenden Plastikmüll in der Nord- und Ostsee und schicken Sie uns Ihre Fotos.

Infos erhalten Sie auf [www.NABU.de/plastikmelden](http://www.NABU.de/plastikmelden)



## NABU – Für Mensch und Natur

Der NABU ist mit rund 500.000 Mitgliedern und Förderern Deutschlands mitgliederstärkster Umweltverband. Auf nationaler und internationaler Ebene macht er sich stark für den Meeresschutz und setzt sich bei Politik und Wirtschaft ein für Müllvermeidung, nachhaltige Ressourcennutzung und mehr Recycling. In seinem Projekt „**Meere ohne Plastik**“ zeigt der NABU die Folgen des Plastikmülls auf. Mit Informationen und Bildungsangeboten, Sammel- und Monitoring-Aktionen möchte er das Umweltbewusstsein stärken.

Infos unter [www.NABU.de/plastikmüll](http://www.NABU.de/plastikmüll)

## Ihr Ansprechpartner beim NABU-Bundesverband

Dr. Kim Cornelius Detloff

Charitéstraße 3, 10117 Berlin

Tel. 030.28 49 84-1626, [Kim.Detloff@NABU.de](mailto:Kim.Detloff@NABU.de)

Der Deutsche Segler-Verband unterstützt das NABU-Projekt „Meere ohne Plastik“.



DEUTSCHER  
SEGLER-VERBAND

Das Projekt „Meere ohne Plastik“ wird gefördert von:



Bundesministerium  
für Umwelt, Naturschutz  
und Reaktorsicherheit

Umwelt  
Bundes  
Amt  
Für Mensch und Umwelt

Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt bei den Autoren. Zuschlagserlöse der „Briefmarke mit dem Plus“

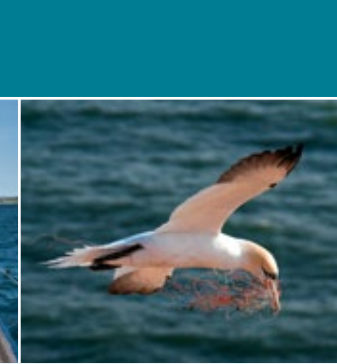
## Impressum

Naturschutzbund Deutschland (NABU) e.V., Charitéstraße 3, 10117 Berlin, [www.NABU.de](http://www.NABU.de);  
Text: Benno Haupt, Kim C. Detloff; Redaktion: Melanie Ossenkop; Gestaltung: [www.astrid-kampowski.de](http://www.astrid-kampowski.de); Druck: Druckhaus Berlin-Mitte GmbH, gedruckt auf 100 % Recyclingpapier, 1. Auflage 09/2011; Fotos: Titel: Fotolia/aragami; innen oben v.l.n.r.: Marine Photobank/G. Parsons/[www.gavinparsons.co.uk](http://www.gavinparsons.co.uk), Fotolia/Berni, NABU/A. Hentschel, Waldhäusl/McPHOTO/B. Zöllner, Blickwinkel/A. Krieger; innen unten v.l.n.r.: Blickwinkel/McPHOTO, NABU/A. Hentschel, Waldhäusl/D. Richardt, Fotolia/Julien, Waldhäusl/C. Ammering, picture alliance/ZB/B. Wüstneck; außen oben v.l.n.r.: Fotolia/Giannip, iStockphoto/E. Vader, Pitopia/K. Kaspar; außen unten v.l.n.r.: iStockphoto/D. Walker, NABU/A. Hentschel; Art.-Nr. 5226

# Müll voraus!

## Segel setzen für saubere Meere





### Müllkippe Meer

Plastikmüll bedroht unsere Meere. Mehr als 6,4 Millionen Tonnen Abfälle gelangen jedes Jahr in die Ozeane. 80 Prozent stammen vom Festland. Gerade auf viel befahrenen Wasserstraßen kommt ein großer Teil aber auch von Bord. Die Folgen für Meerestiere können verheerend sein: Plastikteile, Tüten oder verlorengelagene Fischernetze verletzen und töten Seevögel, Meeressäuger und Fische. Weltweit sind mehr als 260 Tierarten betroffen. Mit der Zeit zerfallen die Kunststoffe im Meerwasser in kleinste Partikel. Meerestiere verwechseln diese mit ihrer natürlichen Nahrung, zum Beispiel mit Plankton, und verhungern mit vollem Magen. Umweltgifte wie DDT oder PCB lagern sich an den Plastikpartikeln an. Über die marine Nahrungskette können sie in Speisefische geraten und damit auch auf unseren Teller.

Für Fischer, Segler und Kommunen ist der Müll im Meer auch ein wirtschaftliches Problem. Abfälle beschädigen die Propeller und Rumpfe der Schiffe, und die Reinigung von Häfen und Stränden kostet Millionen Euro.

**Jedes Stück Plastik, das nicht ins Meer gelangt, hilft Meerestiere zu retten. Schon auf dem Schiff können Segler viel tun. Müll sollte an Bord getrennt gesammelt und im Hafen entsorgt werden. Abfälle gehören nicht ins Meer!**



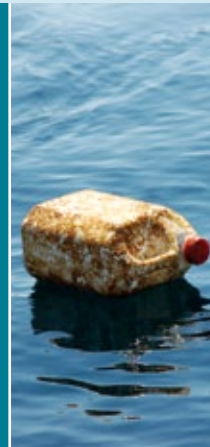
### Naturschützer und Segler für den Meeresschutz

Saubere Meere nützen allen. Mit Kommunen, Fischern, Wassersportlern und Entsorgungsunternehmen entwickelt der NABU deshalb Lösungen für den Umgang mit Müll im Meer. Auch der Deutsche Segler-Verband (DSV) engagiert sich seit Jahrzehnten für Natur- und Umweltschutz im Wassersport. Er informiert Segler über die umweltverträgliche Pflege und den Betrieb von Booten und Sportboothäfen und gibt Hinweise zum Verhalten in sensiblen Naturbereichen. Gemeinsam möchten der NABU und der DSV Segler nun dazu anregen, sich für einen naturverträglichen Umgang mit den Meeren und gegen die zunehmende Müllflut einzusetzen.

*„Die maritime Natur fasziniert jeden, der sich mit Windkraft über die Weltmeere bewegt. Sie zu schützen, ist ein Herzensanliegen für Segler. Wir alle müssen dazu beitragen, dass auch künftige Generationen ihre Vielfalt und Schönheit genießen können.“*  
*(Rolf Bähr, Präsident des Deutschen Segler-Verbandes)*

### Keine Plastik-Entsorgung auf See

Das Internationale Übereinkommen zur Verhütung der Meeresverschmutzung durch Schiffe (MARPOL) verbietet allen Schiffen, also auch Sportbooten, die Entsorgung von Kunststoffen ins Meer. In besonders schutzwürdigen Seegebieten wie der Nord- und Ostsee dürfen mit Ausnahme von Lebensmitteln keine Schiffsabfälle im Meer entsorgt werden, sondern ausschließlich umweltgerecht in den Häfen. Informationen auf [www.bsh.de](http://www.bsh.de), Rubrik Meeresdaten/Umweltschutz.



### Umweltinitiativen im Wassersport

1980 beschlossen die deutschen Wassersportverbände zusammen mit dem Deutschen Naturschutzring **zehn goldene Regeln für das Verhalten von Wassersportlern in der Natur**. Die Regeln sind mittlerweile Teil der Segelausbildung und Leitlinie für Wassersportler. Neben Hinweisen zur Abfallproblematik enthalten sie auch Regelungen für das Befahren von sensiblen Lebensräumen oder für Tierbeobachtungen.

Infos auf [www.dsv.org](http://www.dsv.org), Rubrik Umwelt/Recht, Umwelt-Tipps

Die **Blaue Flagge** ist ein internationales Umweltsiegel für Sportboothäfen und Badestellen. Seit 24 Jahren zeichnet die Stiftung für Umweltbildung (FEE) für jeweils ein Jahr Sportboothäfen und Badestellen in 41 Ländern für ihre vorbildliche Umweltarbeit aus. In Deutschland wurde die Initiative mit Unterstützung des Deutschen Segler-Verbandes ins Leben gerufen. Hunderte Sportboothäfen haben seither die Blaue Flagge erhalten. Voraussetzung für das Siegel sind unter anderem getrennte Sammel-systeme für Schiffsabfälle und Entsorgungsmöglichkeiten für Sondermüll.

Infos auf [www.blaue-flagge.de](http://www.blaue-flagge.de)

